

EN Bau: Weiterbildung für nachhaltiges Bauen

Das Weiterbildungsprogramm EN Bau vermittelt das nötige Fachwissen über effiziente Energienutzung, erneuerbare Energien sowie die Senkung der CO₂-Produktion auf Hochschulstufe. Für diesen Studiengang arbeiten fünf Fachhochschulen der Deutschschweiz zusammen: Die Hochschule Luzern (HSLU), die Berner Fachhochschule (BFH), die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW Chur).



Die Absolventen des Studiengangs sollen befähigt werden, energieeffiziente Häuser zu planen.

Renggli AG, Sursee

«EN Bau» ist die Abkürzung für Energie und Nachhaltigkeit im Bauwesen und wird von der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren der Schweiz (EnDK) sowie dem Bundesamt für Energie in Bern (BFE) unterstützt.

Die breit angelegte Ausbildungskampagne auf Hochschulniveau setzt sich auseinander mit nachhaltigem Bauen, effizienter Energienutzung, erneuerbaren Energien sowie der Senkung der CO₂-Emissionen auf Basis der Strategie der 2000-Watt-Gesellschaft, der Schweizer Verpflichtung des Kyoto-Protokolls sowie der Vision des Green Building. Die einzelnen Module sind:


- Grundlagen für nachhaltiges Bauen mit systemischen Grunddenken, Prozessen, Regelkreisläufen (Lebenszyklus), Energiesystemen, Gebäuden, Materialien und Ökonomie
- Erneuerbare Energie mit Theorie und Praxis der erneuerbaren Energien, Techniken, Potenzi-

ale, Anwendungen zur Strom- und Wärmegewinnung aus regenerativen Energiequellen

- Projektentwicklung und Entwerfen für nachhaltige Bauten mit nachhaltigen Aspekten architektonischer Planungs- und Bauprozesse, vom Entwurf bis zur Inbetriebnahme sowie Denken in Lebenszyklen und Systemen
- Bauphysik, Baustoffe und Baukonstruktion für nachhaltiges Bauen mit Kompetenzvermittlung in Entwurf und Konstruktion von Bauaufgaben in interdisziplinärer Weise
- Gebäudebewirtschaftung mit dem Fokus auf das Immobilien- und des Facility Management zum Verständnis, Erstellung und Umsetzung einer langfristig nachhaltigen Immobilienstrategie und deren Steuerungselemente
- Integrale Gebäudetechnik für zunehmend komplexe und vernetzte Gebäude mit der Kompetenzvermittlung im Zusammenspiel von Baustruktur, Gebäudehülle und Infrastruktur

- Betriebswirtschaftslehre, Projekt- und Prozessmanagement mit den wichtigsten Begriffen der Betriebswirtschaftslehre und den grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden
- Weiterbauen am Bestand als das wesentliche Auftragsfeld der Zukunft, mit Sanierungen, An- und Umbauten an bestehenden Bauwerken
- Minergie/Minergie-P-Gebäudekonzepte als Ausbildung der Standards von MINERGIE®
- Energieeffizienz am Bau für das technische Know-how und das praktische Wissen über Energieeffizienz-Technologien zur Gestaltung und Umsetzung von Energieeffizienz-Programmen und Massnahmen
- Multidisziplinäre Planung (Projektstudie) als Fallstudie in einem interdisziplinären Kontext zur Schlüsselkompetenz für nachhaltiges Bauen

Im Herbstsemester 2009 starten die nächsten Programme mit zusätzlichen Lernmodulen in

Horw, Burgdorf, Muttenz, Zürich und Chur. Geplant ist zudem, dass das ganze MAS EN Bau an der Hochschule Luzern absolviert werden kann. 

Informationsveranstaltungen:
Fachhochschule Nordwestschweiz
Dienstag, 27. Oktober 2009
18.00 bis ca. 19.00 Uhr in Muttenz

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Donnerstag, 26. November 2009
18.00 bis ca. 19.00 Uhr in Zürich

Weitere Informationen unter www.enbau.ch

Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft

Die Stadt Zürich und Novatlantis/ETH-Zürich führen vom 6. bis 22. November 2009 unter dem Titel «Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft» zwei Veranstaltungswochen durch. Diverse Abendveranstaltungen im ewz-Unterwerk Selnau in Zürich mit Vorträgen, Filmen und Debatten, eine internationale Fachtagung und eine Ausstellung, die innovative Bauten und Projekte aus Zürich, der Schweiz und dem Ausland zeigen, stehen auf dem Programm.

Ausstellung: täglich von 11.00 bis 23.00 Uhr. Eintritt frei.
Führungen durch die Ausstellung: Von Montag bis Freitag jeweils um 17.30 Uhr
Debatten: jeweils ab 18.30 Uhr. Eintritt frei (ausser 18.11).
Bar Xenix: täglich Montag bis Samstag ab 17.00 Uhr
Kino: siehe Website, jeweils ab 21.30 Uhr

Infos: www.stadt-zuerich.ch/standderdinge